

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 315.

Sonnabend, den 11. November.

1843.

### Bekanntmachung.

Da zu der Ergänzung des, mit dem 2. Januar 1844 ausscheidenden Dritttheils der Herren Stadtverordneten und Ersahmänner alhier eine Wahl zu veranstalten ist, so wird die angefertigte und gedruckte

#### Wahlliste

von heute an, vierzehn Tage lang auf dem Saale und im Durchgange des Rathhauses öffentlich aushängen, auch in der ersten Etage des ehemaligen Waagegebäudes am Markte zu Jedermanns Einsicht bereit liegen, im übrigen auch den stimmberechtigten Bürgern zugestellt werden.

Einsprüche gegen die Wahlliste sind spätestens mit dem 1. November d. J. zur Kenntniß und Entscheidung des Rathes zu bringen, widrigenfalls solche bei gegenwärtiger Wahl nicht berücksichtigt werden können.

Zur Abgabe der Stimmzettel zur Erwählung der Wahlmänner sind

der 9., 10. und 11. November dieses Jahres

Vormittags von 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr festgesetzt und es haben sich die Abstimmenden innerhalb dieser Zeit vor der Wahldeputation in der alten Waage am Markte in der ersten Etage, bei Verlust ihres Stimmrechtes für diese Wahl, einzufinden und ihre Stimmzettel persönlich abzugeben.

Ueber das weitere Wahlverfahren enthält die Bekanntmachung vom 12. October d. J., welche an oben erwähnten Orten einzusehen ist, und von welcher überdies jedem stimmberechtigten Bürger ein Abdruck zugestellt werden soll, das Nähere.

Leipzig, den 24. October 1843.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Gross.

### Verkauf von Baumaterialien.

Es sollen die am vormaligen Schützenhore gelegenen, im neuen Brandcataster mit Nr. 1347, 1348 und 1349 bezeichneten Commungebäude als Baumaterial und unter der Bedingung, daß sie sofort abgetragen werden, und die Begründung des Materials binnen einer annoch festzusetzenden Frist erfolge, unter Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und jeder fernern Bestimmung an den Meistbietenden von uns verkauft werden. Wir haben dazu

den 16. November 1843

terminlich anberaumt und es werden die Kauflustigen hiermit geladen, sich gedachten Tages Vormittags um 11 Uhr bei der Rathskube einzufinden, ihre Gebote zu thun und sich sodann weiterer Resolution zu gewärtigen.

Leipzig, den 1. November 1843.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Gross.

### Erinnerung an Abentrichtung der Gewerbe- und Personalsteuern, auch Schöß- und Communalgefälle.

Gesetzlicher Bestimmung zufolge wird der 2. halbjährige Termin der für dieses Jahr zu zahlenden Gewerbe- und Personalsteuer künftigen

15. November d. J.

fällig. Da nun nach der gesetzlichen Vorschrift jedesmal 14 Tage nach der Verfallzeit die diesfälligen Erinnerungen und Executionen ihren Anfang nehmen müssen, so werden die Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeträge auf gedachten Termin nebst den als Zuschlag zu denselben zu entrichtenden Schöß- und Communalgefällen binnen der bestimmten Frist pünctlich abzuführen, damit sie nicht in Verzögerung von Erinnerungs- und Executionsgebühren verfallen. Man erwartet übrigens die pünctliche Berichtigung dieser Abgaben von den Beitragspflichtigen um so gewisser, als denselben in diesem Jahre durch den Erlaß des 1. Termins der Gewerbe- und Personalsteuern eine wesentliche Erleichterung zu Theil geworden ist, und es wird zugleich auf die § 66 des Gewerbe- und Personalsteuer-Gesetzes enthaltene Bestimmung „daß Recurse gegen die Ansätze und Einbringung dieser Steuern keine Suspensivkraft haben,“ aufmerksam gemacht.

Leipzig, am 1. November 1843.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Gross.

### Im Monat October 1843 erlangten das hiesige Bürgerrecht:

Herr Georg Friedrich Koch, Kaufmann,  
 „ Heinrich Gottlieb Reif, Büchsenmacher,  
 „ Alexander Julius Saalfeld, Kaufmann,  
 „ Anton Alexander Prächtel, Buchhändler,  
 „ Georg Karl Gustav Probst, dergl.  
 „ Gustav Moriz Albani, Kaufmann,

Herr Johann Christian Kirmse, Gräßwaarenhändler,  
 „ Gustav Ferdinand Eschold, Leistenschneider,  
 „ Edwin Kraner, Tischler,  
 „ Joh. Friedr. Wilhelm Kretschmar, Stempelschneider,  
 „ Wilhelm Kießner, Victualienhändler,  
 „ August Franz Müller, Pugmacher.

### Schillers früheste Geschichte bis zum Erwachen seines Dichtergeistes.

Johann Friedrich Christoph Schiller ist den 11. November 1759 zu Marbach geboren, einem württembergischen Städtchen am Neckar. Sein Vater, Johann Caspar, eigentlich zum Dorfwardarzte erzogen, hierauf Fourier und damals Unterhauptmann, war ohne hervorstechende Geistesvorzüge, vielmehr im Grunde ein schiefer, abenteuerlicher, stets über Entwürfen brütender Kopf. Doch vom Vater hatte auch Schiller fast nichts an sich, sondern er war das Ebenbild seiner Mutter, an Wuchs, Gestalt und Aussehen, langhalsig, sommerschwarz, rothlockig. Der Mutter, einer Bäckerstochter aus seinem Geburtsorte, *Anna's Rodweis*, darf man das Lob eines sanften, gefühlvollen, pflichtgetreuen Weibes nicht versagen, aber ausgezeichnete Gaben, noch weniger Ausbildung, können ihr auf keine Weise beigelegt werden.

Seinen ersten Unterricht erhielt Schiller in der lateinischen Schule zu Ludwigsburg. Hier war sein vornehmster Lehrer, bei welchem er späterhin auch Kost und Wohnung hatte, Joh. Friedr. Jahn, ein kalter, rauher, murrstimmiger Dolmetscher, doch ein regelfester, nicht unverdienter Sprachgelehrter. Schiller war zwar immer einer unter den Ersten in seiner Abtheilung, aber, diese lateinische Sprachkenntniß abgerechnet, zeichnete er sich durch nichts auffallend aus, ragte in keinem Fache des Wissens oder geistiger Kräfte und Fertigkeiten hervor. Wenigstens ahneten weder seine Lehrer, noch seine Mitschüler etwas von den schlummernden seltenen Anlagen, die sich in der Folge so glänzend entwickelten. Er war in seinen frühern Jahren ein verschämterter, ungewandter Knabe, der wegen seines stilkischen Wesens von seinen Aeltern und Lehrern Pöffe und Ohrfeigen die Menge bekam.

Doch gegen sein 11. Lebensjahr hin offenbarte sich allmählig das Uebergewöhnliche. Schon um diese Zeit war er kein Liebhaber mehr von den herrschenden Vergnügungen des Knabenalters, von Ballspielen, Springen, Pöffen, fröhlichen Gesellschaften. In seinen Freistunden schlenderte er mit einem ausgewählten Freunde in Ludwigsburgs reizenden Umgebungen. Klagen über das Schicksal, Gespräche über die Zukunft, Pläne für das künftige Leben waren seine liebste, seine gewöhnliche Unterhaltung.

Die Dichter, die Schiller in der Ludwigsburger Schule lesen und übersetzen mußte, waren *Dolds Tristia*, *Virgils Aeneide* und die *Oden von Horaz*. Indessen bemerkte keiner seiner Mitschüler, daß er schon damals an irgend einem dieser

drei Sängern mit feuriger Innigkeit hing. Die Gelegenheit, bei welcher kein eigener Dichtergeist erwachte, war eine — überstandene Angst und eine gewöhnliche Buttermilch. — Die kleine Geschichte ist der Erzählung werth, um so mehr, als Schiller selbst nach mehr als 20 Jahren seinen Jugendfreund, den Physikus Elwert in Kannstadt, bei dem ersten Wiedersehen mit der lebendigsten Umständlichkeit und Freudigkeit daran erinnerte.

Er hatte um das Jahr 1768 mit diesem als Secundaner den Katechismus in der Kirche zu sprechen. Ihr Lehrer, ein bdkartiger, höchst beschränkter Frömmeling, drohte ihnen, sie durch und durch zu peitschen, wenn sie auch nur ein Wörtchen fehlen ließen. Zum Unglücke fügten es die Umstände, daß gerade dieser Lehrer es war, der an dem bestimmten Tage die Katechese zu halten bekam. Beide Knaben gingen bei ergangener Frage mit zitternder Beklemmung an, brachten jedoch ihre Aufgabe ohne Anstoß heraus und erhielten deswegen eine Belohnung, jeder zwei Kreuzer. Eine Baarschaft von vier Kreuzern hatten die jungen Freunde selten beisammen gehabt; es beschäftigte sie daher lange die Frage, was sie sich Gutes dafür thun sollten. Schillers Vorschlag, Buttermilch auf dem Hartenecker Schloßchen zu essen, erhielt Beistimmung; allein in Harteneck war das Gewünschte nicht zu bekommen. Schiller trug jetzt auf einen Bierling Käse an; für diesen wurden aber vier Kreuzer gefordert, und so hätten die kleinen, so genügsamen Mäcker kein Brod dazu gehabt. Mit unbefriedigtem Magen wanderten sie also weiter nach Neckarweihingen, wo sie endlich, doch auch nicht ohne vielfältiges Herumfragen, Milch bekamen, welche nur drei Kreuzer kostete. Für den vierten kauften sie sich Obst. Ueber diesen Wohlgenuß von Lust gerieth Schiller in eine dichterische Begeisterung. Als er mit seinem Begleiter das Dorf verlassen hatte, stieg er auf einen am Wege liegenden Hügel, von welchem man Harteneck und Neckarweihingen überschauen kann, und ertheilte in einer wahrhaft dichterischen Ergießung dem milchentblödesten Orte seinen Fluch, dem aber, der ihnen die Labung gegeben hatte, seinen gefühltesten Segen. —

Das erste Gedicht, das Schiller eigentlich ausarbeitete, war in lateinischen Doppelversen und hatte zum Gegenstand — seinen Lauf, Erneuerungsbund im Jahre 1772. Als er es seinem Vater überreichte, empfing ihn dieser mit der Frage: *Bist du närrisch geworden, Friß?* —

(Fortsetzung folgt.)

Verantwortl. Redacteur: Dr. Bretschel.

#### Am 22. Sonntage nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomä:	Früh 9 Uhr	Fr. D. Großmann,
	Wesp. 12 Uhr	M. Vogel;
zu St. Nicolai:	Früh 9 Uhr	D. Siegel,
	Mittag 12 Uhr	M. Rächler,
	Wesp. 12 Uhr	Cand. Simon;
in der Neukirche:	Früh 8 Uhr	M. Söfner,
	Wesp. 12 Uhr	M. Cand. Peuschner;
zu St. Petri:	Früh 9 Uhr	M. Naumann,
	Wesp. 2 Uhr	M. Großmann;
zu St. Pauli:	Früh 9 Uhr	D. Krehl,
	Wesp. 2 Uhr	Semin. Weißschuh;
zu St. Johannis:	Früh 8 Uhr	M. Kriß;

zu St. Georgen:	Früh 8 Uhr	Fr. M. Hänsel;
	Wesp. 12 Uhr	Wittstunde und Examen;
zu St. Jacob:	Früh 8 Uhr	Fr. M. Adler;
Katechese in der Freischule:	9 Uhr	Opis;
Katechese in der Arbeitsschule:	9 Uhr	M. Schmidt;
kathol. Gemeinde:	Früh 10 Uhr	Pfarrer Hanke;
ref. Gemeinde:	Früh 9 Uhr	Pastor Blas.
Montag zu St. Nicolai:	Fr. M. Wille.	
Dienstag zu St. Thomä:	M. Lampadius.	
Mittwoch zu St. Nicolai:	Cand. Wegel.	} Um 7 Uhr.
Donnerstag zu St. Thomä:	Cand. Günther.	
Freitag zu St. Nicolai:	M. Holtzsch.	

#### Wächter:

Herr M. Simon und Herr M. Rächler.

**Notette.**

Heute Nachmittag 2 Uhr in der Thomaskirche:  
Credo in unum Deum, von Franz Otto.  
Was betrübst du dich 2c., v. Reißiger.

**Kirchenmusik.**

Morgen früh um 8 Uhr in der Nicolaiskirche:  
Gloria, von J. Haydn.

**Liste der Getrauten.**

Vom 3. bis mit 9. November.

**a) Thomaskirche:**

- 1) J. A. Köh, Hausmann, mit Frau J. J. Köh, Hansmanns hinterl. Witwe.
- 2) J. G. Haubert, Markthelfer, mit Jgfr. W. Reißner, Einwohners Tochter.
- 3) F. W. Langkengel, Markthelfer, mit J. E. Nabe, Maurergesellen in Klein, Wölkau Tochter.

**b) Nicolaiskirche:**

- 1) Hr. A. E. E. Pißsche, Bürger und Zeugschmidt, Obermeister, auch Hausbesitzer, mit Frau A. E. Woris, Bürgers, Zeugschmidt, Obermeisters und Hausbesitzers Witwe.
- 2) Hr. J. G. Schladig, Bürger u. Steindruckereibes., mit Jgfr. F. L. Proß, Bürgers u. Hausbesitzers Tochter.
- 3) Hr. E. M. Städter, Bürger und Tapezierer, mit Jgfr. A. A. Heinold, Meubleurs Tochter.
- 4) Hr. F. W. Fleischmann, Schneidermstr. in Scheudis, mit Jgfr. D. F. Becker, Lohn-Marqueurs hinterl. Tochter.
- 5) W. H. Schlieder, Buchbindergefelle, mit Jgfr. J. E. Clauser, Bürgers und Drechslermeisters in Ribnig Tochter.
- 6) J. E. E. Haselbuhn, Meubleur, mit J. E. Brock, Hofdreschers in Altranstädt hinterl. Tochter.

**Liste der Getauften.**

Vom 3. bis mit 9. November.

**a) Thomaskirche:**

- 1) Hr. G. N. Schlenck, Bürgers und Pergamentfabrikanten Tochter.
- 2) Hr. H. W. Türke's, Bürgers u. Fleischermstrs. Tochter.
- 3) Hr. J. E. Brohm's, Bürgers u. Schneidermstrs. Sohn.
- 4) Hr. F. W. Luchs, Bürgers u. Schneidermstrs. Sohn.
- 5) Hr. F. A. Wittig's, Maschinistens Tochter.

- 6) Hr. J. E. Röhrings, Bürgers und Victualienhändlers Tochter.
  - 7) J. G. E. Hoppers, Schuhmachers Tochter.
  - 8) J. G. Hellers, Wagenputzers bei der sächs.-baierischen Eisenbahn Tochter.
  - 9) G. A. I. Barons, verabschied. Oberkanoniers Tochter.
  - 10) A. Beyde's, herrschaftl. Kutschers Sohn.
- b) Nicolaiskirche:**
- 1) Hr. J. G. Hugs, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn.
  - 2) Hr. E. W. R. Dres's, Handlungsdieners Sohn.
  - 3) Hr. J. E. L. Andrich's, Handlungs-Commis Tochter.
  - 4) Hr. E. A. Schulze's, Bürgers Tochter.
  - 5) Hr. G. E. Ros's, Handlungs-Commis Tochter.
  - 6) Hr. F. G. Bogels, Buchhalters Tochter.
  - 7) L. A. D. Kinds, Zimmergesellen Sohn.
  - 8) E. L. Schneiders, Landpostbotens Tochter.
  - 9) E. F. Herzogs, Müllergesellen Tochter.
  - 10) A. H. Romanus, Schneidergesellen Tochter.
- 11-12) 2 unehel. Mädchen.
- d) Reformirte Kirche:**
- 1) Heinrich Theodor Merkel, Bürgers u. Destillateurs Sohn.
  - 2) Maria Therese Klobß, Bäckermeisters Tochter.

**Getreidepreise vom 3. bis 9. Nov.**

	4 Thlr. 15 Ngr. — Pf.	bis 4 Thlr. 22 Ngr. — Pf.
Weizen	4	15
Korn	3	10
Gerste	1	25
Hafer	1	8
Kartoffeln	—	18
Erbsen	3	10
Heu	—	15
Stroh	2	—
Butter	—	12

**Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.**

	7 Thlr. 15 Ngr. — Pf.	bis 8 Thlr. 7 Ngr. — Pf.
Büchenholz	7	15
Birkenholz	6	25
Eichenholz	4	20
Eldernholz	5	15
Kiefernholz	4	12
Korb, Kohlen	2	25
Schffl. Kalk	—	17

**Börse in Leipzig, am 10. November 1843.**

**Course im 14 Thaler-Fusse.**

	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Amsterdam p. 250 Ct. fl.	k. S. 114 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	And. ausl. Ld'or à 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> nach gering. Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> *)	Leipziger Stadt-Obligations à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> im 14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> F. {v. 1000 u. 500 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> kleinero . . .	99	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 103 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Holländ. Duc. à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> . . . do.	—	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> )	Leipzig-Dresdaer Eisenb.-Part.-Obligations à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	106 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
Berlin pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Pr. Crt.	k. S. 99 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Kaiserl. do. do. . . . do.	—	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> )	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> in Pr. Cour. . pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	103 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
Bremen pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Ld'or à 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	k. S. 111 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Breslauer do. do. . . . do.	—	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> )	Hamb. Feuer Cass.-Anl. à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> (300 Mk. B. = 150 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> ) . . .	—	98 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Breslau pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Pr. Crt.	k. S. 99 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Passir. do. do. . . . do.	—	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> )	K. K. Oestr. Met. à 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> pr. 1500 C. do. do. à 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> . do. do. do. do. à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> . do. do.	115 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	104
Frankfurt a.M. pr. 100 fl. in S. W.	k. S. 57 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Conv.-Species und Gulden . do.	—	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> )	Lauf. Zinsen à 103 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> im 14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> F. Wiener Bank-Action pr. St. excl. laufende Zinsen, . . . à 103 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	1160	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 150 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	—	—	Leipziger Bank-Action à 250 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> excl. Zinsen . . . pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	123 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
London pr. 1 £ Sterl.	k. S. 6. 25 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . do.	—	—	Leipzig-Dresdaer Eisenb.-Action à 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> excl. Zinsen pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	124 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Paris pr. 300 Francs	k. S. 80 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Silber . do. do. . . do.	—	—	S.-Baier.-Eisenb. Action à 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> excl. Zinsen . . . pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	98 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
Wien pr. 150 fl. Cav. 20 Kr.	k. S. 104 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Staatspapiere, Actien etc., excl. Zinsen.	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Act. à 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> excl. Zinsen . . . pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	103 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Augustd'or à 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> à 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Mk. Br. u. 12 K. 8 G. . . . auf 100	—	—	K. S. St.-Cred.-Cassen-Scheine à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> im 14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> F. {v. 1000 u. 500 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> kleinero . . .	—	—	Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Action incl. Div. Scheine à 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	185 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Preuss. Frd'or à 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> idem . do.	—	—	K. S. Kammer-Cred.-C.-Scheine à 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> im 20 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> F. v. 500, 200 u. 50 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—			
			Königl. Sächs. Landrentenbriefe à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> im 14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> F. {v. 1000 u. 500 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> kleinero . . .	—	—			
			K. Pr. St.-Cred.-Cassen-Scheine à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> im 20 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> F. {v. 1000 u. 500 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> kleinero . . .	—	99 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>			

\*) Beträgt pr. Stück 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 17 N<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 3 L  
†) Beträgt pr. Stück 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 5 N<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 4 L

**Bekanntmachung.** Nach den von dem stud. jur. Herrn Gustav Körner aus Schneeberg, dem stud. med. Herrn Ernst Clemens Richter aus Bischofswerda, dem stud. theol. Herrn Carl Adolf Konstantin Pincert aus Brandis, dem stud. jur. Herrn Ludwig Hermann Günther aus Kirchberg und dem stud. theol. Herrn Titus Florenz Voigtländer aus Schneeberg erstatteten Anzeigen haben dieselben ihre mit Nris. 591, 977, 121, 877, 174, 721, 751 und 539 956 bezeichneten Legitimations-Charten verloren. Zu Verhütung Mißbrauchs wird solches hiermit bekannt gemacht und die Finder veranlaßt, solche Charten in der Expedition des unterzeichneten Gerichts abzugeben.

Leipzig, den 10. November 1843.

**Das Universitätsgericht daselbst.**

### Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag den 12. November: Abonn. susp. und bei erhöhten Preisen: **Othello**, große Oper in 3 Acten von Rossini — **Desdemona** — **Mad. Schröder-Devrient**, königl. sächs. Hof Sängerin, als erste Gastrolle.

### Schillerfest in Leipzig

am 11. November 1843.

Zur Bequemlichkeit der geehrten Teilnehmer machen wir folgendes ergebenst bekannt:

Die Theilnahme ist auch in diesem Jahre wieder so groß, daß bei der Tafel beide Säle gefüllt sind. Die geehrten Inhaber der Tafelbillets **von Nr. 197 an** werden höflichst ersucht, sich nach der Festfeier in die geheizten Zimmer des 2. Stockes zu begeben, bis im Concertsaale gedeckt ist.

Die abgeschnittenen Billets werden beim Eintritte in den Saal abgegeben, die Tafelbillets werden während der Tafel von den Vorstehern abgeholt.

Der Anfang der Festfeier ist um **halb 7 Uhr**, nicht um 7 Uhr, wie irriger Weise auf den Billets steht.

Billets zur Festfeier allein **können durchaus nicht ausgegeben werden.**

**Der Vorstand des Schillervereins.**

### Große Auction.

Mittwochs den 15. Nov. d. J. von früh 9 Uhr an sollen auf dem Rathskeller zu Markranstädt eine Partie Betten, eine große 8 Tage gehende Wanduhr, ein großer Ausziehtisch, so wie mehre andere Tische, Stühle, Bänke und dergl., große Wein- und Biergefäße, viele Glaswaaren, eine Kutsche und Kutschgeschir, Ackergeräthe, ein großer kupferner Kessel, so wie mehre andere Sachen, Geräthschaften u. s. w. verkauft werden. Es sind über 300 Nummern.

### Kunst-Auction.

Montag den 13. November und ff. Tage soll eine Sammlung älterer und neuerer Radirungen, Kupferstiche, Lithographien, Kupferwerke u. s. w. im rothen Collegium von 9—11 und von 2—4 Uhr öffentlich versteigert werden.

**C. C. Schmidt**, verpfl. Univ.-Procl.

*Loose zur angehenden Landeslotterie empfiehlt bestens*  
**Carl Marx**, Gewölbe: Hainstrasse No. 19.

### Offerte.

Gründlicher Unterricht im Fortepianospiel und Generalbaß wird ertheilt und hat die Güte nähere Auskunft zu geben Hr. Musikalienhändler **Klemm**, Neumarkt Nr. 14.

### Die Leihbibliothek von C. C. Schumann,

Neumarkt Nr. 13,

neben der Restauration des Hrn. **Rising**, früher Auerbachs Hof, empfiehlt sich den Freunden einer angenehmen und unterhal-

tenden Lectüre der neuesten belletristischen Erscheinungen, und macht zugleich aufmerksam, daß von dem beliebtesten und besten Sachen mehre Exemplare angeschafft worden, um dem Verlangen des lesenden Publicums zu genügen; der in einigen Tagen neu erscheinende Katalog wird den Beweis liefern, meine Leihbibliothek mit dem Neuesten und Gediegensten vermehrt zu haben, und ersuche daher das lesende Publicum um gütige Benutzung meiner Leihbibliothek.

### Die Leihbibliothek von Carl Langer,

Barfußgäßchen Nr. 9, 1 Treppe,

bietet den Freunden einer unterhaltenden und nützlichen Lectüre der neuesten belletristischen Erscheinungen. Der dießjährige reichhaltige Nachtrag des Catalogs, den ich gratis ausgabe, wird mein Streben beweisen, die Bibliothek mit dem Neuesten und Gediegensten zu vermehren, und somit erlaube ich mir dieselbe nochmals zur gütigen Benutzung zu empfehlen.

### Der 3. Nachtrag zum Musikalien-Verzeichnisse der Leihanstalt für Musik von

**C. A. Klemm**

ist jetzt im Druck beendet. Derselbe enthält 1636 neu aufgenommene Musikwerke und wird bei Vorzeigung des Haupt-Katalogs nebst seinen frühern Nachträgen **gratis** ausgegeben.

Ich mache ein hochzuverehrendes Publicum aufmerksam, daß ich alle Flecke, wie auch Stock und Moder aus allen Stoffen rein mache, so daß es echt neu wird. Wohnung bei dem Schneidermeister **Richter**, Preußergäßchen Nr. 14, 4 Tr.

### Etablissement.

### Matthias Müller,

Sporermeister, Gerbergasse Nr. 18,

empfehlte sich mit allen Sorten Sporen, Kandaren, Steigbügeln, Trensen, von Argentan, Messing, Tombac, Stahlpolirt, Kummthügel, Sturmslangen, engl. Sattelbeschläge, gute Strickseln zc.; verspricht bei reeller Arbeit die billigsten Preise.

### Meine Wohnung und Expedition

ist von heute an Magazingasse Nr. 2/256.

**D. Schlegel**, Advocat und Notar.

### Local-Veränderung.

Daß ich mein Gewölbe nebst Wohnung in mein Haus, Windmühlenstraße Nr. 47, verlegt habe, zeige ich hierdurch an. Zugleich empfehle ich mich mit Franssen, Quasten, Gort, Knöpfen, Bournous, und andern Schnuren, so wie allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln; auch wird jede Bestellung schnell und billig gefertigt bei **Chr. Lucius**.

### Das Lager der Kleider-Manufactur

von **S. C. Hoyer**

befindet sich **Hainstraße, Hotel de Pologne, in der neuen Tuchhalle Nr. 31** und empfiehlt sämtliche Gegenstände dem hochgeehrten Publicum ausgezeichnet billig, aber schön.

### Haus-Verkauf.

Unter einer Auswahl von 140 St. Häuser, Stadt, Vorstadt und neuer Anbau, welche mir zum Verkauf gegeben sind, befindet sich eins, nahe der Stadt gelegen, mit Backrecht, welches mit 1600 Thlr. übernommen werden kann, bei **W. Krobisch**, Local- und Nachweisungs-Geschäft, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Hiermit erlaube ich mir, meine

## Watten-Fabrik

zur gefälligen Berücksichtigung zu empfehlen.

Der Verkauf befindet sich sowohl in meinem Gewölbe: Grimma'sche Straße, als auch in meiner Wohnung: Auerbachs Hof.

Ein großes Gericht, an 2 Hauptstraßen liegend, 50 Scheffel Feldbau in allem, in der sächsischen Schweiz, ist wegen Familienverhältnisse mit 22000 Thlr. sofort zu verkaufen und bei 10000 Thlr. mit allen Inventarien zu übernehmen.

Dasselbe ist namentlich auch in Bezug der viel frequentirenden Schweizer Reisenden zu empfehlen. Näheres ist zu erfahren bei Herrn **Friedrich Selbing**, Agent in Lohmen bei Schandau.

### Zu verkaufen

sind eine messingene russische Theemaschine, groß, ganz neu, ein metallbronzeener Kronleuchter mit rother Glaschaale und eine polirte Kinderwiege: neuer Aufbau, lange Straße Nr. 11, zweite Etage links.

Zu verkaufen ist in der Jacobsvorstadt Nr. 48 zu Burgen eine fette Kuh.

Zu verkaufen ist billigst ein gutes Pianoforte und das Nähere zu erfragen bei Herrn **Grahmann** in Stötteritz.

Zu verkaufen stehen gebrauchte Pianofortes: Brühl, Rauch, waarenhalle Nr. 54/55, Hof links 2 Tr. **A. Courtois**.

Zu verkaufen ist 1 Commode, 1 Stuhuh, 1 Kupferkessel, 1 Ausziehtisch: blaue Küche Nr. 7, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist billig ein dressirter Pudel: Grenzgasse Nr. 82 parterre.

Zu verkaufen ist ein Esel. Ein Näheres auf der Berggasse im schwarzen Kreuz beim Hausknecht.

Eine große Wage, mit dauerhaften Schalen und Ketten versehen, auch einige Centner Gewichte und eine Tabakbank sollen sehr billig verkauft werden. Näheres bei Hrn. Kaufmann **Schulze** in den 3 Rosen.

\*. Bamberger Schmelz, und Holsteiner Tafelbutter erhielt wieder **C. F. Kunze**.

\*. Neue Braunschweiger Schlagswurst à 12 1/2 Ngr., neue Braunschweiger Lebertrüffelwurst à Pfd. 10 Ngr. erhielt heute **C. F. Kunze**.

**Beste Malaga Sardellen,**  
à Pfd. 5 Ngr., empfiehlt

**F. W. Schulze.**

**Grosse Lüneburger Bricken**

in 1/4 und 1/2 Schock Fässern;

**frischer Hamburger Caviar**

in Gebinden von 10, 20 bis 50 Pfd.

sind wieder angekommen bei

**F. W. Schulze.**

**FrISCHE Schellfische,**  
**Speckpöklinge und Sprotten**

erhielt **J. A. Nürnberg** am Markte Nr. 2/386.

**Glacé = Handschuhe**

für Herren und Damen,

façonnierte und schwarze Halstücher, Shawls, Ehlipse und Cravaten, Hosenträger in Gummi, Leder und Borde, so wie auch Chemisets, Kragen und etwas Neues von Manschetten für Herren, empfehlen

**F. W. Schmidt & Co.,** Markt 13, Stieglitz's Hof.

## Wollene Jacken,

Strümpfe, Socken, Unterbeinkleider, Leibbinden, Kamaschen zu Strumpfschuhen,

**gefütterte Jacken, Strümpfe u.,**

ferner Negligé-Damen-Jäckchen, für Kinder: Kastans, Mantillen, Kasawaita's, Rüschen u. in großer Auswahl zu ganz billigen Preisen.

**N. E. Fuchs,** Reichstraße Nr. 2.

## = Annonce. =

Brillenbedürftige finden bei mir stets eine hinreichende Auswahl von Augengläsern in den modernsten Fassungen, in ordinärem u. feinem Stahl, Horn und Neussilber, aus der bekannten königl. privil. optischen Industrie-Anstalt zu Rathenow, deren Fabrikate ich zu sehr billigen Fabrikpreisen verkaufe. Weitläufige Empfehlung der Fabrikate dieses so allgemein bekannten Instituts dürfte wohl hier nicht nöthig sein, da deren Vorzüglichkeit Seitens der höchsten Staatsbehörde durch zweimalige Zuerkennung der silbernen Preismedaille und durch Atteste ausgezeichneter Aerzte hinlänglich rühmlich öffentliche Anerkennung gefunden; nur in der Kürze erlaube ich mir die Bemerkung, daß ich mich bemühen werde, jedem Brillenbedürftigen die passenden Augengläser bestens auszuwählen.

**Ernst Wischke,** sonst E. A. Sonnenfals.

## Moderne Herrenkleider.

Mit einer großen Auswahl von Piletots, Bournous, Don Juan, Mänteln und Röcken von 11—36 Thlr., — Westen von 2 1/6—7 Thlr., — Beinkleider von 5—9 Thlr., — Mantelstoh 5 Thlr., empfiehlt sich

**Pancratius Schmidt,**

Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

## Für Damen.

**Canevas-Papier** in ganzen und halben Bogen;

**Tippelbogen** in roth und schwarz;

Durchbrochene Visitenkarten, zu Stickereien passend; Souvenir der kleinen Stickerin, in 12 niedlichen Mustern, Alphabete, Bignetten u. enthaltend, in geschmackvollem Etui à 2 1/2 Ngr.

Stickmuster à Dbd. 8 Ngr., 22 1/2 Ngr., 1 Thlr. 5 Ngr., 1 Thlr. 25 Ngr. u.;

franz. Damenbriefpapiere in großer Auswahl;

Couvertis in allen Größen;

Buchstaben, und Devisenoblaten à Schachtel 2 1/2 Ngr.;

Papeteriemappen à Stück 7 1/2 Ngr. bis 2 1/2 Thlr.

Sämmtliche Artikel empfiehlt zu billigsten Preisen

**J. B. Kleins Kunst, und Buchhandlung.**

## Elegante Comptoir-Almanache

für 1844, mit Verzeichniß der Messen; desgl. div. Sorten deutsche und franz. Almanache mit geschmackvollen Randverzierungen, welche sich vorzüglich zu Geschenken eignen; ferner alle Sorten gewöhnliche Wand-, Schreib- und Wirtschaftskalender empfiehlt

**C. F. Reichert** in Kochs Hofe.

## Heller Tischlerleim,

à Pfd. 5 Ngr., ist wieder da.

**F. W. Schulze,** 3 Rosen.

## Soutache-Börtchen,

das Neueste zum Besatz auf Damenkleider, echtes Pariser Fabrikat, empfohlen in geschmackvoller Auswahl

**S. Ettler & Co.**, am Markte über Ackerleins Keller.

Hafenselle werden jederzeit gekauft bei **Julius Bruner**, Kürschnermeister, Ritterstraße Nr. 37/713.

Gegen erste und sichere Hypothek auf ein Landgrundstück in der Nähe von Leipzig werden 1200 Thlr. zu erborgen gesucht. Directe Anträge erbittet man sich Brühl, goldnes Weil 1 Tr.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter, noch in gutem Zustande befindlicher eiserner Kastenofen mit Topfaufsatz, mittler Größe: große Fleischergasse Nr. 5, parterre.

Gut gehaltene Pianofortes und Pianofortestifen werden fortwährend gekauft im Pianofortemagazin von **Sanne**, Petersstraße Nr. 13/80, 2. Etage.

Einige geübte Puzmacherinnen engagirt  
**Johanna Briefer**, Auerbachs Hof Nr. 16.

Gesucht wird unter annehmbaren Bedingungen eine reinliche, vorzugsweise ehrliche Aufwärterin. Neukirchhof 42, 3 Tr.

### Gesucht

wird ein reinliches, ordentliches, arbeitsames Dienstmädchen, welches aber auch in der Küche etwas versteht. Nur solche aber, die mit guten Zeugnissen versehen sind, können sich melden und den 1. Decbr. in Dienst treten: Hainstraße Nr. 6/344, 2. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Dienstmädchen: Thomaskirchhof Nr. 19.

Gesucht wird sogleich eine Demoiselle, welche gut nähen kann: Petersstraße Nr. 34/81, 4 Treppen.

Gesucht wird sogleich eine gesunde **Amme**. Zu erfragen Königsplatz Nr. 18, Hintergebäude 2. Etage.

Ein anständiges Mädchen, welche Lust hat, das Schneidern zu lernen, kann unter angenehmen Bedingungen einen Platz finden. Näheres Königsplatz Nr. 14 beim Hausmann.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, die sogleich antreten kann und das Kochen versteht, auch mit Kindern umzugehen weiß: Grimma'sche Straße Nr. 31/593, 4 Treppen.

Eine mit vorzüglichen Zeugnissen versehene Person sucht einen Dienst als Muhme, vom 1. December oder 1. Januar an. Zu erfragen Reichstraße Nr. 55, bei Dr. **Lippert** sen.

Gesuch. Ein junger Mensch, welcher in Diensten als Bedienter bei einer adeligen Herrschaft gestanden und mit guten Attesten versehen ist, wünscht eine Anstellung als Markthelfer, Bedienter oder Hausmann, auch als Kutscher, indem er mit Pferden gut umzugehen weiß und im Fahren ganz gut erfahren ist. Zu erfragen Petersstraße Nr. 23/120, im Hofe 4 Treppen.

Kranke zu warten und zu pflegen in Familien übernimmt  
**F. A. Müller**, am Gottesacker Nr. 3/1264.

Gesucht wird sogleich eine freundliche Wohnung von einer kinderlosen Familie, im Preise von 50 bis 100 Thlr. Adressen bittet man im Place de repos, rechter Flügel 4 Treppen, abzugeben.

Gesucht wird für den 1. December ein freundliches Zimmer nebst Schlafbehältniß, meißfrei, und in der Stadt oder Vorstadt gelegen. Offerten werden F. H. No. 1, poste restante franco erbeten.

Ein kleines Parterrelocal, zu einer Klempnerwerkstatt passend, in der Stadt oder der innern Vorstadt, möglichst bald zu beziehen, wird zu miethen gesucht. Geneigte Offerten abzugeben bei **Franz Wilhelm**, Klempner, Hainstraße Nr. 206.

Zu miethen gesucht wird ein kleines Familienlogis in der innern Stadt, im Preise von 40—50 Thlr. Offerten beliebe man beim Hausmann, Ritterstraße Nr. 4, abzugeben.

## Bekanntmachung.

Da sich der auf der Johannisgasse Nr. 6, 7, 8, gelegene Neubau seiner Vollendung naht, zeige ich hierdurch ergebenst an, daß für diejenigen, welche zu Weihnachten oder Ostern Wohnungen, Gewölbe oder Niederlagen bedürfen, die in demselben, zu verschiedenen Größen, enthaltenen von nun an zur gefälligen Ansicht bereit stehen.  
**Friedrich Wies.**

Vermiethung. Ein Gewölbe auf bodenfreier Seite auf der Reichstraße ist von Ostern 1844 an zu vermieten durch  
**Dr. Eduard Friederici** senior.

### Garten-Vermiethung.

In der blauen Mühle sind einige Gartenabtheilungen von jetzt an zu vermieten durch  
**Adv. Beuthner** sen., alte Burg Nr. 8.

### Ein Gewölbe

auf der Zeiger Straße, so wie zwei Schuppen in der kleinen Pleißenburg sind zu vermieten durch  
**Adv. Beuthner** sen., alte Burg Nr. 8.

### Ein Keller,

gut und trocken, ist von jetzt an zu vermieten und zu Weihnachten zu beziehen, passend zu einer Schenkwirtschaft. Zu erfragen Tuchhalle, Keller.

Vermiethung einer Stube für einen oder 2 Herren nebst 2 Schlafstellen. Das Nähere Burgstraße Nr. 18, 5 Treppen.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes, freundliches Zimmer mit Schlafcabinet: Lehmanns Garten an der Promenade, im Gewächshause 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist sogleich oder zu Weihnachten eine Stube mit 2 Stubenkammern für 30 Thlr.: Antonstraße 11.

Eine heizbare Stube ist sogleich zu vermieten, mit oder ohne Kammer: Thomaskirchhof Nr. 4, 2. Etage.

In dem neuerbauten Strohschen Hause, Nr. 45/399 auf der Reichstraße, ist von nächste Ostern an die 2. u. 3. Etage zu vermieten; jede Etage enthält vorn heraus drei zweifelhafte Zimmer nebst zwei hellen Alkoven, einen großen Vorsaal, Küche, Speisekammer und drei Stuben nach dem Hofe zu, Keller und Bodenkammern, und kann sofort übergeben werden, ob schon die Miethzinsentrichtung erst zu Ostern k. J. anfangen soll. Das Nähere bei

**Dr. Eduard Friederici** senior.

In der innern Stadt ist eine Schenkwirtschaft, welche sich namentlich in den Messen eines nicht unbedeutenden Verkehrs erfreut, Verhältnisse halber zu verpachten. Adressen unter dem Buchstaben C. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Zwei Schlafstellen sind offen auf der Gerbergasse Nr. 48, parterre; auch kann daselbst für Kost geforgt werden.

## Tannerts Salons.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik.

## Grosser Kuchengarten.

Morgen Sonntag Concertmusik.

## Stöttneri B.

\* Morgen Sonntag Concert vom Chöre des 2. Schützenbataillons.  
**Schulze.**

**Heute Kränzchen der Gesellschaft „die Vergnügten“ im Peterschießgraben. Anfang 7 Uhr. Der Vorstand.**

### Eisenbahnschlößchen.

Sonntag als den 12. November ladet ein hochgeehrtes Publicum zu einem großen Poule mit Prämien nebst einem soliden Tänzchen ggnz ergebenst ein.

Montags den 13. November zu Schweinskndchelchen mit Rldßen, Meerrettig und Sauerkraut; ihr gutes Getränk ist bestens geforgt und tittet ergebenst um gütigen Besuch  
**Ludw. Ferd. Bauer, Mittelstraße.**

Sonntag den 12. und Montag den 13. Novbr.

### Kirmes in Böhlitz.

Es ladet recht höflich ein  
**F. A. Fischer.**

### Kirmes in Cytbra.

Sonntag, Montag und Dienstag, den 12—14 November, wozu ergebenst einladet  
**E. Hoffmann.**

### Kirmes in Dölitz.

morgen Sonntag den 12. November. Um zahlreichen Besuch bittet  
**E. Kunzmann.**

Morgen Sonntag den 12. November starkbesetzte Concert- und Tanzmusik auf der

### großen Funkenburg.

**J. S. Hauschild.**

Morgen Sonntag 1. Uebungsstunde im Sanssouci. Anfang 6 Uhr.  
**Herrmann Friedel, Tanzlehrer.**

\* Heute Kränzchen der Gesellschaft „Fortuna“ im Leipziger Salon.  
**E. Schirmer.**

Morgen Sonntag starkbesetzte Concertmusik in der Oberschenke zu Gohlis.

### \* \* \* Leipziger Saal. \* \* \*

Morgen Sonntag von 3 Uhr an starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.  
**Julius Popitsch.**

### \* Wiener Saal. \*

Morgen von 3 Uhr an starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.  
**Julius Popitsch.**

### Einladung.

Heute den 11. November ladet zu frischer Wurst und Welsuppe ergebenst ein

**Bergk in Lindenau.**

### Möckern.

Morgen Sonntag ladet zu Concert und Schweinskndchelchen mit Rldßen ergebenst ein  
**E. Krabbes.**

### Stadt Wien.

Heute Abend Mockturtle-Suppe.  
**S. Mätscher.**

### Heute Abend

### Poule zum Guttenberg.

Von nun an ist regelmäßig Sonnabends, Montags und Donnerstags Poule, deßhalb sind aber in den übrigen Tagen die Poule's keineswegs unterzagt, im Gegentheil immer sehr willkommen, wenn sich zufällig welche zusammen finden, was besonders des Sonntags oft geschieht.  
**P. J. Steiner.**

Heute Abend à la Poule in Demichens Restauration.

### Blagwitz.

Morgen Sonntag Obst- und mehre Sorten Kaffeeuchen.  
**J. S. Düngefeld.**

### Einladung

zum Kirmeschmause, Sonntag als den 12. November 1843. Um gütigen Besuch bittet

**Günz in Etdteritz, Wirth zur Weintraube.**

### Heute Abend Schweinsknochen

mit Rldßen, guter Hasenbraten bei  
**E. Andreas, Kleinzschochersche Bierniederlage.**

### Einladung.

Heute Abend ladet alle seine Freunde u. Gönner zu Schweinskndchelchen mit Rldßen, Karpfen, polnisch, mit Weinkraut, Gänse- u. Hasenbraten ganz ergebenst ein und bittet um recht zahlreichen Besuch  
**August Leube, Nicolaisstr. Nr. 6.**

### Brosens Restauration.

Heute Abend Schweinskndchelchen mit Rldßen.

Heute Abend von 6 Uhr an Schweinskndchelchen mit Rldßen, Meerrettig und Sauerkraut, so wie Karpfen, polnisch, und ganz feines Lagerbier bei  
**Carl Beyer, Burgstraße Nr. 9.**

\* Heute Abend ladet zu Schweinskndchelchen mit Rldßen ergebenst ein  
**Carl Sauck, Poststraße Nr. 7.**

### Einladung.

Heute Abend ladet zu Schweinskndchelchen mit Rldßen, Meerrettig und Sauerkraut nebst verschiedenen andern Speisen ergebenst ein die Restauration von  
**E. Demichen, Burgstraße Nr. 24.**

\* Sonntag früh zu Bouillon, Speck, Apfels- und Kaffeeuchen ladet ein Witwe  
**Heinicke, Reich. Gart., alter Hof 10.**

Heute Abend ladet zu Pöfelbraten ganz ergebenst ein  
**E. Geißler im witten Mann.**

Heute Abend ladet zu Hasenbraten ergebenst ein  
**F. Bollroth, Ritterstraße Nr. 29.**

\* Heute Abend zu Schweinskndchelchen mit Rldßen und Karpfen mit Weinkraut ladet ergebenst ein  
**Friedrich Bürger im Goldhahngäßchen.**

Heute Abend ladet zu Hasenbraten und Karpfen nebst echt bairischem Biere und andern feinen Lagerbiere ergebenst ein die neue Restauration von  
**S. C. Friso, Burgstraße Nr. 27.**

Dasselbst ist auch Sonntag früh  $\frac{1}{3}$  9 Uhr Speckuchen zu haben.

Heute Abend Karpfen und Hasenbraten bei Brenner in Rupperts Hofe.

### Einladung.

Sonnabend den 11. November

### großes Schlachtfest,

früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Welsfleisch, Abends frische Wurst und Welsuppe bei  
**Robert Pflock, Thomaskirchhof Nr. 7.**

Heute Abend ladet zu Schweinsknöcheln mit Kidzen, Meerrettig und Sauerkraut ein **F. Senf, Querstraße.**

Wein echt bairisches Bier von ausgezeichneter Güte empfehle ich jedem Bierkenner bestens in der Restauration zum bairischen Keller, niederer Part Nr. 5. **Wilme Rebele.**

Heute früh zu Beefsteak, Abends zum Würstschmaus in der **Restauration zum bairischen Keller,** niederer Part Nr. 5.

Heute Abend 6 Uhr großes Concert durch das Musikor von **Sauschild.** Anschlagzettel besagen das Nähere.

Für gute Obst, und trockene Kuchen, feinen Punsch und andere Getränke ist bestens gesorgt. **Knabe's Kaffeearten.**

**Ergebenste Einladung.** Sonnabend den 11. huj. zu Schweinsknöcheln mit Kidzen und Meerrettig, Bratwurst mit Sauerkraut, im Keller am Markte, sonst Baiserscher Keller. **P. S. Wulff.**

Verloren wurde Donnerstag Abend beim Herausgehen aus dem Concert vom Gewandhause aus bis in das Schloß ein Halsband von dunkel geflochtenem Haar, mit goldnem Schloß in Schlangenform, mit zwei Türkisen besetzt. Der eheliche Finder wird gebeten, es gegen Belohnung beim Goldschmied **Ziegler** am Thomaskirchhofe abzugeben.

Dem ehelichen Finder eines am 1. d. M. verlorenen goldenen Uhrschlüssels in Form eines Petschaftes wird eine Belohnung zugesichert, wenn er selben Helbergs Haus Nr. 1/68, 4 Treppen zurückbringt.

Vor Kurzem sind auf der Dresdner Straße einige Bücher verloren worden, die man Ritterstraße Nr. 43/707, 1. Treppe, gegen Belohnung abzugeben bittet.

In vergangener Michaelismesse ist in meinem Gewölbe ein Regenschirm stehen geblieben und kann derselbe vom Eigentümer gegen Insertionsgebühren in Empfang genommen werden. **S. W. Säche, Burgstraße Nr. 7/145.**

Am 8. dieses Monats ist ein großer Hund, ohne Steuernummer, zugelaufen; der sich legitimirende Eigentümer kann ihn gegen Ersatz der Futterkosten wieder in Empfang nehmen große Fleischergasse Nr. 25/292, parterre.

Verlaufen hat sich vergangenen Montag ein braungefleckter Wachtelhund mit schwarzledernem Halsband und Zeichen Nr. 671. Der Ueberbringer erhält in der Restauration des sächs. baier. Bahnhofes eine gute Belohnung.

In unserm Geschäftslocale sind zwei seidene Knicker, so wie ein Stück seidene Franzen liegen geblieben. **Niedel & Görtzsch, Markt Nr. 9.**

Will man den Character eines Menschen prüfen, so beobachte man ihn, wie er sich benimmt, wenn er etwas zu erlangen wünscht, wenn er es erlangt hat oder wenn es ihm abgeschlagen wird; benimmt er sich kriechend oder anmaßend, um das Gewünschte zu erlangen, stolz und rücksichtslos, wenn er es erlangt hat, hingegen aber trohzig, wenn es ihm abgeschlagen wird, so kann man sich darauf verlassen, daß es ein Mensch von schlechtem Herzen und gemeinem Character ist.

Der Güte Derer, welche uns zur Reformationjubelfeier Beiträge zu einer Festbekleidung des Altars und der Kanzel einsandten, insbesondere Herrn **Rebe,** Besitzer des Dresdner Hofes in Leipzig, dem wir einen Beitrag von 21 Thlr. 10 Ngr. in Cassenbillets und Louisd'ors verdanken, sagen wir hierdurch unsern ergetensten Dank. Ihr Andenken wird bei uns in Ehren bleiben. **Der Pfarrer und die Kirchenvorsteher in Markranstädt.**

**Aurora** senkt sich tief und kehrt immer wieder, **Purpurglänzen** strahlt zurück ihr goldner Schaum; **Erhabner Schiller,** blühe zur Erde nieder, **Lobgesang** Dir tönt aus jedem Herzen Raum.

Ihre durch Schwagers Hand vollzogene eheliche Verbindung zeigen allen Freunden und Verwandten hiermit ergebenst an **Alexander Fischer, Henriette Fischer, geb. Silbebrand.** Leipzig und Jörbig.

Als Neuverehelichte empfehlen sich ihren lieben hiesigen und auswärtigen Verwandten und Freunden zu geneigtem Wohlwollen **Moriz Städter, Tapezierer, Amalie Auguste Städter, geborene Reinhold.** Leipzig, den 6. November 1843.

Diesen Morgen halb 9 Uhr verschied unsere geliebte Gattin, Schwester und Tante, **Johanne Friederike geb. Hoffmann,** im 60. Jahre ihres Lebens. Dieß den theilnehmenden Freunden und Bekannten zur Nachricht, anstatt des mündlichen Ansagens. Leipzig, den 10. Novbr. 1843.

**Dr. Carl Fr. Sal. Liskovius,** zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

**TS TYPOGRAPHIA, (8 Uhr).**

**Literaten-Verein.**

Die gewöhnliche Wochenversammlung wird wegen des Schillerfestes für diese Woche ausgesetzt.

**Umpassirte Fremde.**

- Arons, Banq. v. Berlin, gr. Blumenberg
- v. Ammon, Rent. v. Brüssel, Hotel de Saxe.
- Ksum, Kfm. v. Co'log, goldne Sonne.
- v. Arnim, Gutsbes. v. Planitz, dot. d. d. Ruffie.
- Böndke, Colleg. Secret., v. Dorpat, g. Dahn.
- Bierlein, Kfm. v. Berlin, Hotel de Saxe.
- Braun, Kfm. v. Görlitz, Hotel de Pologne.
- v. Blümner, Frau, v. Archburg, Hotel garni.
- Biermann, Amtm. v. Glaugau, Stadt Rom.
- Behrens, Gutsbtr. v. Berlin, St. Walland
- Campe, Bürgermstr. v. Luckau, Münch. Hof.
- Edinger, Kfm. v. Berlin, großer Blumenberg.
- Frelse, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Pologne.
- v. Friesen, Kammerherr, v. Köhna, S. de Bav.
- Geyer, Rath, v. Freiberg, Hotel de Baviere.
- Gomperg, Kfm. v. Göln, und
- Garten, Insp. v. Glauhaus, gr. Blumenberg.
- Graulig, Kfm. v. Herrenhut, Stadt Rom.
- Helgenstrand, Fbrkt. v. Stockholm, St. Rom.
- Herger, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
- Häuser, Part. v. Straßburg, und
- Poyer, Part. v. Worigburg, Stadt Breslau.
- Hochgesang, Färker v. Apolda, St. Berlin.
- v. d. Haghen, Negoc. v. Warschau, Rh. Hof.
- Junges Gutsbes. v. Apolda, Stadt Berlin.
- Jänike, Part. v. Ludenwalde, St. Breslau.
- Junge, Apoth. v. Limbach, Stadt Dresden.
- Kruse, Kfm. v. Bremen, Stadt Rom.
- Kaetel, Adv. v. Dresden, Rheinischer Hof.
- Koch, Kfm. v. Ebersh, schwarzes Kreuz.
- Lenie, Gutsbes. v. Pfortense d, Münch. Hof.
- v. Lubienko, Graf, v. Posen, Hotel de Bav.
- Meyer, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
- v. Minntoll, Baron, v. Berlin, Rhein. Hof.
- Maison, Fbrkt. v. Berlin, gr. Blumenberg.
- Magniff, Offic. v. Moskau, Hotel de Pol.
- Meyer, Kfm. v. Bremen, Stadt Hamburg.
- Meyer, Kfm. v. Silzungen, Stadt Dresden.
- Milke, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Hamburg.
- Oppermann, Kfm. v. Magdeburg, S. de Pol.
- Posner, Kfm. v. Dissa, Hotel garni.
- Preller, Kfm. v. Bradford, gr. Blumenberg.
- Stephan, Stadthptm., v. Altenburg, Münch. Hof.
- Schäfers, Kfm. v. Hamburg, und
- Schlatis, Kfm. v. Serz, Hotel de Pologne.
- v. Schönböck, Kammerherr, v. Lannhim, Hotel de Baviere.
- Salck, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
- v. d. Schulenburg, Graf, v. Klosterode, und
- zu Solms, Graf, v. Berlin, Hotel de Bav.
- Ulm, Banq. v. Prag, Stadt Hamburg.
- Weiß, Kfm. v. Zerbst, großer Blumenberg.
- Werner, Kfm. v. Frankfurt d/R., und
- Walleion, Kfm. v. Lyon, Hotel de Baviere.
- Wessel, Kfm. v. London, Hotel de Saxe.
- v. Zaborowsky, Officier, und
- v. Zaborowsky, Gutsbes. v. Warschau, Hotel de Saxe.
- Zöllner, Bankbeamter v. Altenburg, Münch. Hof.

Druck und Verlag von **C. Holz.**

Hierzu eine literarische Beilage von **Bernhard Tauchnitz junior** in Leipzig.